

LiSA will verändern:

Der AStA ist eine starre und uns Studierenden vorgegebene Struktur, die schnell den Eindruck eines unüberschaubaren Behördenapparates erweckt, bei dem letztendlich doch alle Fäden bei einem allmächtigen Vorstand zusammenlaufen. Doch das muss nicht so sein!

Wie sieht LiSA den Asta?

Wir wollen keine abgehobene Institution, in der abgeschottete Stellvertreter-Politik betrieben wird. Wir wollen keine Hierarchien und keine unnötige Bürokratie. Wir wollen uns engagieren, und diese Möglichkeit auch allen anderen Studis bieten. Dies kann nur ein offener AStA, der jede/n, ob bereits aktiv oder noch nicht, zu Mitarbeit und eigener Aktivität auffordert, dafür Ansatzpunkte bietet und unabhängige Projekte schnell und unkompliziert unterstützt. Solch ein AStA muss natürlich auch umfangreich darüber informieren, was an und um die Uni herum passiert.

Selbstständige Partizipation

Es ist uns wichtig, nicht nur eigene Ideen umzusetzen, sondern allen Studis die Möglichkeit zu geben, sich aktiv einzubringen. Dafür gibt es seit 3 Jahren mit uns im AStA immer offene Treffen, offene Türen und offene Ohren. Wir versuchen konsequent verkrustete und verschlossene Strukturen immer weiter aufzubrechen und möglichst transparent zu agieren. Ein Weg, dies zu erreichen ist die in den letzten drei Jahren angestrebte Projektarbeit im so genannten „AStA der Projekte“. Wer eine Idee zu studentischer Aktivität hat, soll auf der AStA-Etage darin unterstützt werden, diese umzusetzen. Wir wollen nicht Eure Ideen für Euch umsetzen, sondern gemeinsam mit Euch!

LiSA steht für:

Widerstand gegen Kürzungen - inhaltliche Diskus-

sionen zur Hochschulpolitik - Vernetzung mit anderen Hochschulen - Pressearbeit - Protestaktionen - Kritik an der Unileitung und der Politik - Verbindung von gesellschaftlichen Kämpfen und Hochschulpolitik - Lesungen - Filmvorführung - Theater - Infoveranstaltungen - Stugenkonferenz - Aktionen beim Akademischen Senat - Demos - Protest gegen Studiengebühren - Vernetzung - Ökologie - gegen Tierversuche an der Uni - Klagen gegen Studienkontenmodell - Erkämpfen von Ausnahmeregelungen für die Studiengebühren - Stugen vernetzen - Freie Bildung für alle - unabhängige Strukturen - selbstbestimmt Handeln - Freiräume schaffen - Studienzwänge abbauen - Campus Rocken - KiF - KfZ-Referat - Fahrradselbsthilfewerkstatt - Unibuch - Protest.Zeit, Zeitung für den Protest - ...

LiSA ist gegen:

eine Uni in der imatrikuliert sein heißt dirigiert, reglementiert, eingepfercht, belehrt, gepredigt, kontrolliert, eingeschätzt, abgeschätzt, zensiert, kommandiert und selektiert zu werden.

Perspektiven:

Die Umsetzung des Hochschulentwicklungsplans (HEP V) wird auch mit der neuen rot-grünen Landesregierung weitergehen und die Situation an der Uni weiter erheblich verschlechtern. Die unkoordinierte Einführung von Bachelor/Master-Abschlüssen und die straff durchorganisierten Semester machen vielen das Leben zusätzlich schwer und lassen kaum noch individuelle Freiheiten. Die zunehmende Unmöglichkeit, neben dem Studium zu Jobben treibt immer mehr Studis mittels Bildungskredit in die Verschuldung. Diese Verhältnisse gehören kritisiert und verändert. Wenn ihr einen AStA wollt der sich mit Euch dafür einsetzt, wehrhaft und unabhängig ist, dann wählt LiSA.

Kommt vorbei! Kontakt: lisa@lisa-bremen.de

LiSA wählen!

SR-Wahl 02. - 06. Juli 2007

Liste 7

www.lisa-bremen.de

